



## Einführung in die Lesung

Wenn ein Mensch sich vor anderen klein macht, haben wir oft ein ungutes Gefühl: Wir halten es für einen Trick, der uns zwingt, zu widersprechen. Dann kommt unser Gegenüber umso größer heraus. Darum geht es heute Paulus nicht. **Er sieht realistisch die**

**Änderung seines Lebens, die er Gott zu verdanken hat:**

**Lesung aus dem 1. Korintherbrief** 1 Kor 15,1 i.A.

**Schwestern und Brüder**, ich erinnere euch an das Evangelium, das ich euch verkündet habe. Ihr habt es angenommen; es ist der feste Grund, auf dem ihr steht. Ich allerdings bin der geringste von den Aposteln; ich bin nicht wert, Apostel genannt zu werden, weil ich früher die Kirche Gottes verfolgt habe. Doch durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Sein gnädiges Handeln an mir ist nicht ohne Wirkung geblieben. Mehr als die Anderen alle habe ich mich abgemüht, **nicht ich allein, sondern die Gnade Gottes, zusammen mit mir.**

**Evangelium nach Lukas**

**Lk 5,4ff**

Als Jesus seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon Petrus: Fahr hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus! Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze noch einmal auswerfen. Das taten die Fischer und sie fingen eine so große Menge Fische. Ihre Netze drohten zu reißen. Deshalb winkten sie ihren Gefährten im anderen Boot, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen, und gemeinsam füllten sie beide Boote bis zum Rand, so dass sie fast untergingen. Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder. Jesus sagte zu Simon: „**Fürchte dich nicht. Von jetzt an wirst du Menschen fangen!**“

**Meditation** Eugen Roth

## Wandlung

Ein Mensch führt, jung sich auf wie toll:  
er sieht die Welt, wie sie sein soll.

Doch lernt auch er nach kurzer Frist,  
die Welt zu sehen, wie sie ist.

Als Greis er noch den Traum sich gönnt,  
die Welt zu sehen, wie sie sein könnte.

## Altchristliches Segensgebet

Der Herr sei vor dir,  
um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir,  
um dich in die Arme zu schließen  
und dich zu schützen  
gegen Gefahren von links und rechts.

Der Herr sei hinter dir,  
um dich zu bewahren  
vor der Heimtücke böser Menschen.

Der Herr sei unter dir,  
um dich aufzufangen, wenn du fällst,  
und dich aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in Dir,  
um dich zu trösten,  
wenn du traurig bist.

Der Herr sei um dich herum,  
um dich zu verteidigen,  
wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.  
**So segnet dich der gütige Gott. Amen.**

Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.

In 1 Kor 15 spricht der Apostel Paulus sinngemäß:  
„Ich sehe realistisch die Änderung meines Lebens, die ich Gott zu verdanken habe!“

Im geheiligten Bund des Hl. Franziskus mit der Herrin Armut (SC - Sacrum commercium) lesen wir dazu:

Als Franziskus zum sozialen und religiösen Aussteiger wird, entscheidet er sich zunächst für das Leben in der Stille und mit den Ärmsten am Rande der Gesellschaft. Eine Sternstunde macht ihn im Hören auf das Evangelium zu einem neuen Apostel Jesu. Gefährten schließen sich an, und sie entscheiden sich nicht für ein Klosterleben.

Von den frühen Brüdern des Franziskus erzählt ein Mysterienspiel, wie sie arm durch die Welt ziehen und Frau Armut selbst auf einem Berg finden. **Die Freundin Jesu möchte das Kloster der Brüder sehen. Sie blicken mit ihr von einer Anhöhe in die weite Welt und sagen: „Das ist unser Kloster, der Ort, wo wir arbeiten und beten und essen und ruhen: die Welt soweit das Auge reicht!“ (SC30).**

**Ein Gebet für stille Augenblicke:**

**Gott**

**Vor Dir stehe ich, verbunden mit der Erde, die Du liebst.**

**Gott**

**Vor Dir stehe ich, aufgerichtet zum Himmel, denn Du mir öffnest.**

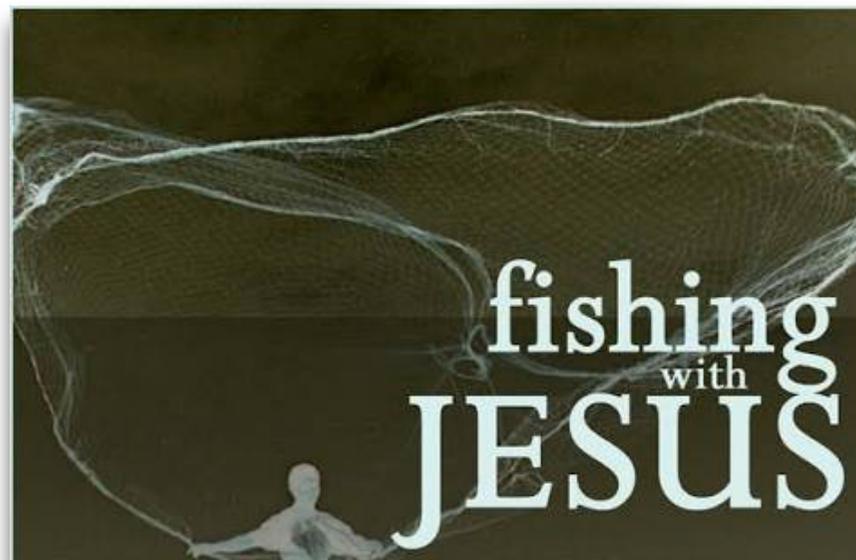
**Gott**

**Vor Dir stehe ich, als Tochter und Sohn, von Himmel und Erde, als Schwester und Bruder der Menschen.**

*Inspiriert von der Praxis der ersten Brüder, nach A. Rotzetter+, ergänzt v. Br. Niklaus Kuster. Gedanken aus „Mein Leben leuchten lassen!“*

**Liebe Geschwister**, wir danken all denen, die bisher mit uns gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebets-Gemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!! Allen, die sich uns an vertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden. **Einen gesegneten 5. Sonntag im Jahreskreis**, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, Ihr / Euer,  
**Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft** [www.pace-e-bene.de](http://www.pace-e-bene.de)

## 5. Sonntag im Jahreskreis 2019



**Halleluja. Halleluja.**

**So spricht der Herr:**

**Kommt her!  
Folgt mir nach!**

**Ich werde euch zu Menschenfischern machen.**

**Halleluja.**